

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 30 (1973)
Heft: 4

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit Gleichgewichtsstörungen im Hormonhaushalt rechnen zu müssen. Die Verwendung von Hormonen bei Geflügel- und Masttierzucht sollte daher verboten wer-

den, während der Gebrauch der Antibiotika beim Vieh nur dem Veterinär als dem geprüften, verantwortlichen Fachmann erlaubt sein sollte.

Aus dem Leserkreis

Infektiöse Gallenblasenentzündung

Dieses Leiden stellt für viele Menschen eine grosse Plage dar, da es sich mit allerlei Nebenwirkungen auf die Verdauung bemerkbar machen kann. Mitte Februar dieses Jahres meldete eine Patientin aus Tasmanien, sie habe zwei Jahre unter dieser Erkrankung gelitten. Sie wandte dann den Rat, den ihr «Der kleine Doktor» erteilte, an, indem sie ihre Gallenblase mit Lehmwasser und Lachesis D₁₂ pflegte. Die nunmehr erfolgte Röntgenaufnahme setzte ihren Arzt wie auch sie selbst in freudiges Erstaunen, da gar nichts Negatives mehr zu erkennen war. Der Arzt erklärte die Patientin daher als geheilt. Sie schrieb: «Wie es sich also zeigt, hatte ich durch Ihren Rat im Buch „Der kleine Doktor“ einen ganzen Erfolg. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Auch werde ich Ihren brieflichen Rat befolgen und Boldocynara nebst Solidago regelmässig einnehmen. Schon so manchen guten Rat holte ich aus diesem lehrreichen Buch.»

Auch den Ernährungsratschlägen passte sich die Patientin an, was besonders bei dieser Erkrankung eine wesentliche Rolle spielt. Noch aufschlussreicheren Rat erteilt in diesem Falle allerdings auch unser Leberbuch, da es zusätzliche Diätvorschriften und Rezepte enthält.

Bericht aus Libyen

Selbst nach Libyen wandern unsere «Gesundheits-Nachrichten» und finden besonders auf dem Gebiet der Kräuterheilkunde reges Interesse. Doch auch noch andere, gesundheitliche Hinweise im Schreiben von Frau K. aus Tripoli mögen uns interessieren. Sie berichtet unter anderem auch über die Verwendung von «Chäslkraut» in jenem Gebiet: «In Ägypten wird es Chobeso genannt und dort im grossen angepflanzt. Die einzelnen Blät-

ter werden genau wie Spinat verwendet. Sie sind etwas säuerlich, weshalb man meistens Tomatensauce beifügt.» Da bei uns diese Pflanze besonders zur Wundbehandlung und für heilsame Bäder zugezogen wird, mag uns der Gebrauch als Gemüse neu sein, doch sicher wird auch diese Verwendungsart von gesundheitlichem Nutzen sein.

Über die Trinkwasserhygiene in den Tropen erfolgt noch ein interessanter Hinweis betreffs des Verhaltens von Touristen, die vorsichtig Mineralwasser oder Alkohol trinken, was beides sie indes mit Eis gekühlt haben wollen, und gerade dieses Eis soll meistens völlig unsauber sein. So kann man sich vielfach selbst betrügen und dies infolge einer Gewohnheit, die nicht einmal dem Zweck entspricht, sondern den Durst eher steigert, statt ihn zu stillen. Bekannt ist dort auch noch, dass Engländer ihre Amöben mit einer Whisky-Rosskur auszutreiben versuchen, doch weiss die Berichterstatterin nicht, ob diese Anwendung wirklich erfolgreich ist oder nicht. Jedenfalls ist die Einnahme von Papaya eine bessere Lösung.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Dienstag, 17. April, 20 Uhr, im Restaurant «Karl der Grosse», Kirchgasse 14.

E. Ammon spricht über: «Rheuma-Leiden, wie sie entstehen und wie man vorbeugend heilen kann.»

Nach WIEN

Diätköchin

gesucht, zur selbständigen Leitung eines vegetarischen Restaurants, an sehr guter, schöner Lage im Grünen.

Interessentinnen melden sich bei:
Paul und Maria Kenk, Sauna im Grünen,
Sportclubstrasse 8, A-1020 Wien
